

Nummer**gegen**Kummer

Jahresbericht 2020



Kinder- und
Jugendtelefon
116111
Nummer**gegen**Kummer

freecall
unterstützt durch die
Deutsche Telekom

Jugendliche
beraten
Jugendliche (samstags
14-20Uhr)



Online-Beratung
www.nummergegenkummer.de



Elterntelefon
**0800
1110550**
Nummer**gegen**Kummer

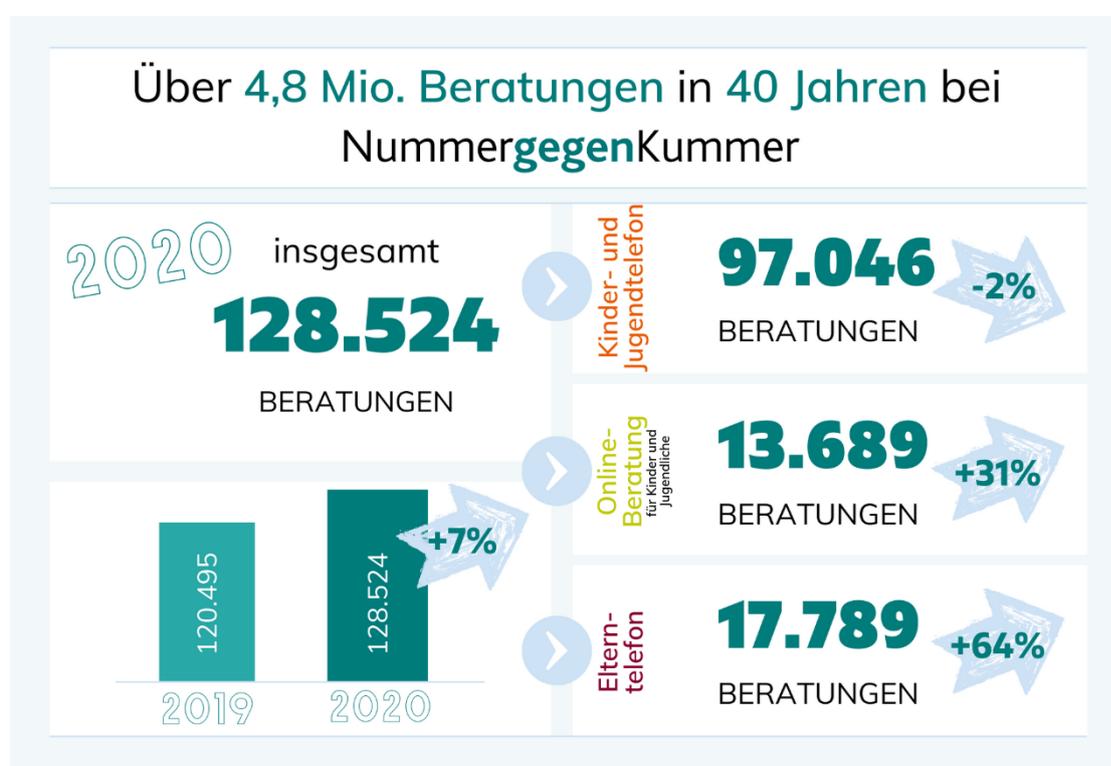
freecall
unterstützt durch die
Deutsche Telekom

40 JAHRE

Nummer**gegen**Kummer

Nummer gegen Kummer e.V. (NgK) ist die Dachorganisation des größten, kostenfreien, telefonischen Beratungsangebotes für Kinder, Jugendliche und Eltern in Deutschland. Der 1980 gegründete und seit 1994 eingetragene gemeinnützige Verein mit Sitz in Wuppertal bietet sozialen Verbänden die Mitgliedschaft in einem verbandsübergreifenden Netzwerk an, das die flächendeckende Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern in Deutschland sicherstellt. Nummer gegen Kummer e.V. wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geleitet. Die Organisation und Koordination wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Standorten und der Geschäftsstelle in Wuppertal geleistet.

Seit dem Beginn gesicherter statistischer Aufzeichnungen haben tausende ausgebildete ehrenamtlich Beratende mehr als 4,8 Mio. Beratungen mit Ratsuchenden geführt. Damit verfügt die »Nummer gegen Kummer« über das bundesweit größte ehrenamtlich getragene und verbandsübergreifende Beratungsnetz für Heranwachsende und Eltern in Deutschland.



2020 wurden die verschiedenen Angebote der »Nummer gegen Kummer« von den Kindern und Jugendlichen, aber auch von den Eltern intensiv genutzt. Rund 494.442 Ratsuchende haben das Beratungsangebot kontaktiert; davon über 461.000 Kinder und Jugendliche in der Telefon- und Onlineberatung und 33.380 Eltern am Elterntelefon (ET). Die Anzahl der Beratungen am Kinder- und Jugendtelefon bewegen sich 2020 ungefähr auf dem hohen Vorjahresniveau (-2%), während bei der Online-Beratung für Kinder und Jugendliche (+31%) und vor allem am Elterntelefon (+64%) deutliche Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen sind. Die Zahlen unterstreichen den hohen Bedarf an den kostenlosen und anonymen Hilfsangeboten der »Nummer gegen Kummer«.

Viel Hilfe in 40 Jahren »Nummer gegen Kummer«

Seit nunmehr 40 Jahren ist es das Ziel des Vereins, die Lebenssituation sowie die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu verbessern und damit einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte des Kindes zu leisten.

Seit dem Bestehen baut der Verein sein bundesweites Beratungsangebot kontinuierlich aus: 1980 mit dem Kinder- und Jugendtelefon (KJT) gestartet, wurde 1994 die Beratung um den Peeransatz „Jugendliche beraten Jugendliche“ (JbJ) ergänzt. 2001 entstand mit dem Elterntelefon ein Beratungsangebot für Eltern und andere Erziehende, die über Sorgen im Zusammenhang mit (ihren) Kindern sprechen möchten. Seit 2003 wird das Angebot für Kinder und Jugendliche um eine em@il-Beratung ergänzt, und 2019 ist eine Chat-Beratung dazugekommen.



Der Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes von Nummer gegen Kummer e.V. wurden auf der Mitgliederversammlung 2017 für drei Jahre gewählt. Durch den Corona bedingten Ausfall der Mitgliederversammlung 2020, konnten keine Neuwahlen stattfinden.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

Klaus Hoppe	Vorsitzender, im Vorstand seit 2006
Gisela Wetzel-Willert	Stellvertretende Vorsitzende, im Vorstand seit 2011
Ekkehard Mutschler	Stellvertretender Vorsitzender, im Vorstand seit 2008
Sabine Pein	Schatzmeisterin, im Vorstand seit 2011
Ansgar Sporkmann	Schriftführer, im Vorstand seit 2014

Nummer gegen Kummer e.V. im Jahr 2020

Mitglieder	88 (davon 74 DKSB, 14 andere Träger)
Kinder- und Jugendtelefon	76 Standorte
Jugendliche beraten Jugendliche	16 Standorte
Online-Beratung	34 Standorte
Elterntelefon	37 Standorte
Telefonberatungsstellen (KJT und ET):	113 insgesamt
Anfragen:	1.620 Anfragen pro Tag
Beratungen:	420 Beratungen pro Tag
Berater*innen:	3.222 (ca. 500 neu ausgebildete jährlich)

Stand: 31.12.2020

»Nummer gegen Kummer« in Zeiten der Pandemie

Ratsuchende erhalten über die kostenfreien und anonymen Beratungsangebote der »Nummer gegen Kummer« rasch, unkompliziert und kompetent Hilfe. Über 1.600 Anfragen werden täglich an den 113 bundesweiten Standorten mit Ratsuchenden geführt – am Telefon und Online. Wie wichtig ein solches niedrigschwelliges und bundesweites Beratungsangebot ist, hat sich besonders in der Corona-Pandemie gezeigt. Gerade in diesen schwierigen Zeiten bekommen die kostenlosen, leicht erreichbaren und kontaktlosen Beratungsangebote eine noch größere Bedeutung, da sie den Menschen die Möglichkeit bieten, über ihre Situation zu sprechen, Isolationen aufzulösen und damit Ängste und Unsicherheiten zu minimieren. Die Einschränkungen und Veränderungen im Alltag infolge der Corona-Pandemie haben viele Familien vor große Herausforderungen gestellt und diese stark belastet. Nach wie vor gibt es vielfältige und empfindliche Störungen im Alltag der Kinder, aber auch in der Arbeitswelt der Eltern und damit im Lebensalltag von Familien. Die unterschiedlichen Belastungssituationen in Familien werden auch in zahlreichen Beratungen im Rahmen der Angebote der »Nummer gegen Kummer« immer wieder thematisiert. Gleichzeitig spiegeln die vielfältigen Themen der Ratsuchenden auch die veränderten Lebens- und Problemlagen für Kinder, Jugendliche und Eltern unter Corona deutlich wider.

Um den Familien in Deutschland noch mehr Unterstützung in der Krise zu ermöglichen, weitete NgK seine Beratungszeiten zwischenzeitlich an allen Angeboten aus. So sind beispielsweise am ET seit April 2020 die Beratungszeiten um +214 % erweitert und die Sprechzeiten im Chat verdoppelt worden. Diese Erweiterungen werden aktuell neben den ehrenamtlichen Berater*innen der »Nummer gegen Kummer«, die sich vielfach angesprochen sehen, trotz erschwelter Bedingungen und Restriktionen, ihren Dienst an den Beratungsangeboten zu leisten, zusätzlich durch hauptamtliche Fachkräfte des Dachverbandes gewährleistet.

Finanzsituation von Nummer gegen Kummer e.V.

Das Jahr 2020 ist sicherlich für viele Vereine angesichts der Corona-Pandemie ein sehr schwieriges und auch belastendes Jahr gewesen. Dies gilt bezogen auf die vielen neuen Herausforderungen und Entwicklungen uneingeschränkt auch für die »Nummer gegen Kummer«. Allerdings ist 2020 aus finanzieller Sicht ein sehr erfolgreiches Jahr für den Verein gewesen. So ist es gelungen, einen guten Abschluss zu erwirtschaften, einen ausgeglichenen Haushaltsplan 2021 vorzulegen und einen höheren Betrag in die Rücklagen einzustellen. Dies konnte insbesondere über zahlreiche Spenden und erfolgreiche Aktivitäten im Bereich Fundraising erreicht werden. Das Fundraising erstreckt sich dabei sowohl auf die Beantragung von öffentlichen Geldern als auch auf Spenden von Firmen, Stiftungen oder Privatpersonen.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für 2020 finden Sie auf den Seiten 19-22.

Dabei stand das vergangene Jahr auch im Zeichen sehr hoher notwendiger und (teilweise) nicht geplanter technischer Investitionen, wie etwa für die Telefonberatung (Einrichtung und Ausstattung einer Beratungsleitung für das Elterntelefon) und die Online-Beratung (technische Realisierung der Chatberatung). Auch konnten wir, vor allem mit finanzieller Unterstützung des Bundesfamilienministeriums, unsere Öffentlichkeitsarbeit sehr stark intensivieren (u.a.

Onlinewerbung/Adwords-Kampagnen für alle Beratungsangebote, neue Werbematerialien KJT/ET sowie Neugestaltung unserer Internetseite).

Die Beratungsangebote von NgK vor allem in ihrer guten Qualität aufrechtzuerhalten, bedarf in finanzieller Hinsicht ebenfalls jährlich großer Anstrengungen, einschließlich aufwendiger Antragstellung. Besonders erfreulich war deswegen, dass auch 2020 wieder finanzielle Mittel direkt für die Standorte KJT/ET für die Aus- und Weiterbildung der Berater*innen akquiriert und weitergeleitet werden konnten.

Der überaus größte Teil der Mittel ist zweckgebunden und wird dementsprechend verwendet. In diesem Jahr konnte aber erstmals ein Teil der freien Spenden zur notwendigen Absicherung des Vereins in die Rücklage gegeben werden. Zusätzliche Aufgaben, insbesondere wenn sie sehr personalintensiv sind, sind auch zukünftig nur dann möglich, wenn sie über Spenden und/oder Projektgelder finanziert werden können.

Daher bleibt das Einwerben von freien Mitteln und das gezielte Fundraising für Vorstand und Geschäftsstelle von NgK eine zentrale und wichtige Aufgabe, um die Angebote von der »Nummer gegen Kummer« bestmöglich zu unterstützen und zu begleiten.

Wir bedanken uns bei allen Förderern, Unternehmen, Privatspendern und Fördermitgliedern, ohne die wir Kindern, Jugendlichen und Eltern nicht in dem Umfang und der Qualität zur Seite stehen könnten!

Unsere wichtigsten Förderer:



Die Beratungsangebote der »Nummer gegen Kummer«

Kinder- und Jugendtelefon



Anzahl der Beratungen in 2020	97.046
Beratungszeit	Mo-Sa 14 – 20 Uhr von April bis September 2020 zusätzlich Mo+Mi+Do von 10 – 12 Uhr.
Erreichbar unter	116 111
Anzahl der Standorte	76
Anzahl der Berater*innen	2.235

Stand: 31.12.2020

Im Jahr 2020 konnten rund 97.000 Beratungsgespräche mit ratsuchenden Kindern und Jugendlichen am Kinder- und Jugendtelefon geführt werden. In vielen Beratungen spiegelte sich dabei auch die besondere Situation wieder, die durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Alltag von Kindern und Jugendlichen entstanden ist. Ratsuchende riefen vermehrt am Kinder- und Jugendtelefon an, um über die neue und ungewohnte Situation zu sprechen. Themen wie Einsamkeit, psychische Belastungen aber auch Konflikte in der Familie haben so in 2020 deutlich zugenommen. Aber auch bei schwerwiegenden Notlagen wie sexueller Missbrauch, Suizidgedanken oder Mobbing fanden Kinder und Jugendliche verstärkt den Weg zum anonymen Beratungstelefon.

Die Rückmeldungen der Anrufer*innen zeigen immer wieder, dass sie es als hilfreich erleben *einfach mal darüber reden* zu können. Die ehrenamtlichen Berater*innen am Kinder- und Jugendtelefon nehmen sich Zeit für die Sorgen der Ratsuchenden, hören ihnen zu und setzen, wenn dies von den Ratsuchenden gewünscht ist, Impulse zur Selbsthilfe. Zudem haben sie

NgK veröffentlicht jährlich auf www.nummergegenkummer.de die Statistiken aller Angebote.

die Möglichkeit, auf umfangreiche Datenbanken zu weiteren Hilfsangeboten zuzugreifen, um den Kindern und Jugendlichen bei Bedarf auch weitere geeignete Hilfen in ihrem persönlichen Umfeld zu nennen.

Jugendliche beraten Jugendliche am Kinder- und Jugendtelefon



Anzahl der Beratungen in 2020	2.843
Beratungszeit	Samstags von 14 – 20 Uhr
Erreichbar unter	116 111
Anzahl der Standorte	16
Anzahl der Berater*innen	268

Stand: 31.12.2020

Seit 1994 haben Kinder und Jugendliche zusätzlich zum Angebot des Kinder- und Jugendtelefons die Möglichkeit, sich im Rahmen des Projektes „Jugendliche beraten Jugendliche“ von Gleichaltrigen beraten zu lassen. Die ehrenamtlichen Jugendberater*innen kennen die Probleme, die dieses herausfordernde Alter mit sich bringt oft auch aus eigener Erfahrung. Zudem kann über einen ähnlichen Sprachgebrauch leicht Nähe und Vertrauen aufgebaut werden. Ebenso wie am Kinder- und Jugendtelefon wurden die Berater*innen auch bei der Peerberatung überwiegend zu den Themenbereichen „psychosoziale Themen und Gesundheit“, „Probleme in der Familie“ sowie zu „Sexualität“ und „Partnerschaft und Liebe“ angerufen.

„Wir hören den Kindern und Jugendlichen zu, nehmen uns viel Zeit, sind ruhig und vermitteln Zuversicht. Wir suchen lösungs- und ressourcenorientiert gemeinsam nach Möglichkeiten und Wegen, kreativ und individuell. Bevor ich ein Gespräch beende, frage ich immer, ob es dem Anrufer ein wenig besser geht und, ob das Gespräch geholfen hat. Das ist zum Glück fast immer der Fall, was für meine Kollegen und mich sehr wichtig ist.“ beschreibt eine ehrenamtliche Beraterin bei „Jugendliche beraten Jugendliche“ ihre Aufgabe. Auch die jugendlichen Anrufer*innen wissen die Beratung von nahezu Gleichaltrigen sehr zu schätzen und melden positiv zurück, von den Jugendberater*innen gut verstanden zu werden.

Um die jugendlichen Berater*innen auf ihre Aufgabe vorzubereiten, absolvieren sie genau wie die erwachsenen Berater*innen der »Nummer gegen Kummer« eine mehrmonatige intensive Ausbildung.

Online-Beratung für Kinder und Jugendliche



Anzahl der Beratungen in 2020	13.689
Beratungszeit	per Mail (24/7) und im Terminchat (Mi+Do von 14-18 Uhr)
	seit März 2020: Chat-Beratung an 8 Std./Woche
Erreichbar unter	www.nummergegenkummer.de
Anzahl der Standorte	34
Anzahl der Berater*innen	85

Stand: 31.12.2020

Die Nutzung von Online-Medien ist für Kinder und Jugendliche heute ein fester Bestandteil ihrer Lebenswelt. Sie kommunizieren online untereinander, verbringen ihre Freizeit im Netz und – spätestens seit Corona – lernen viele auch zunehmend online. NgK bietet mit der em@il-Beratung bereits seit 2003 eine niedrigschwellige Möglichkeit für Kinder und Jugendliche an, um sich Sorgen von der Seele schreiben zu können und Unterstützung von ausgebildeten ehrenamtlichen Online-Berater*innen zu erhalten. Seit 2019 ergänzt NgK sein Onlineangebot mit der Chat-Beratung, bei der Ratsuchende zu bestimmten Sprechzeiten mit den Beratenden chatten können. Seit Frühjahr 2020 wird die langfristige Übertragung der Chat-Beratung in die Ehrenamtlichkeit durch Testphasen mit ehrenamtlichen Online-Berater*innen vorbereitet.

Durch die Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen an persönlichen, sozialen Kontakten, erhalten Onlineangebote eine noch größere Bedeutung für Kinder und Jugendliche, um u.a. mit der Außenwelt und Gleichgesinnten in Kontakt bleiben zu können oder bei Problemen und Sorgen Hilfe zu erhalten. Dies spiegelte sich auch in der vermehrten Nutzung der Onlineberatung von der »Nummer gegen Kummer« wider. So wurden 2020 in der Online-Beratung insgesamt 17.034 Anfragen von ratsuchenden Kinder- und Jugendlichen vom bundesweiten Online-Beratungsteam beantwortet, aus denen sich insgesamt 13.689 Beratungen entwickelten (31% mehr als 2019).

Elterntelefon



Anzahl der Beratungen in 2020	17.789
Beratungszeit	Mo-Fr: 9 – 11 Uhr, Di+Do: 17 – 19 Uhr
	seit März 2020: Mo-Fr: 9 – 17, Di+Do 17 – 19 Uhr
Erreichbar unter	0800 – 111 0 550
Anzahl der Standorte	37
Anzahl der Berater*innen	840

Stand: 31.12.2020

Das Beratungsangebot des Elterntelefons richtet sich an Eltern und andere Personen, die in die Erziehung von Kindern und Jugendlichen involviert sind und die Unterstützung bei der Bewältigung von Schwierigkeiten, Befürchtungen und Belastungen im Umgang mit diesen wünschen. Die Beratungsgespräche am Elterntelefon sind häufig sehr vielschichtig, da sie meist mehrere Aspekte umfassen. Im vergangenen Jahr wurden von den Anrufern überwiegend Themen angesprochen, die „Probleme mit der eigenen (Erziehungs-) Situation“, wie beispielsweise Überforderung und Hilflosigkeit, die Eltern-Kind-Beziehung oder psychische Probleme, in den Vordergrund stellten. Am zweithäufigsten wurden „Probleme mit Behörden, Gesetzen und anderen Personen“ angesprochen. Hierzu zählten in diesem Jahr überwiegend Ex-Partner, Kinder/ Enkel, Jugendamt (Behörden), Schule / Schulamt. An dritter Stelle erfolgten Anliegen im Themenfeld „Erziehung und Familie“. Dieses umfasst allgemeine Erziehungsfragen, den Umgang mit der Pubertät, Regeln und Verbote sowie Erziehungsmethoden der Eltern.

Auch bei den von den Ratsuchenden genannten Themen lässt sich ein Zusammenhang zu der Corona-Situation erkennen. Es dominierten Themen, die die aktuellen und akuten Belastungen in der Krisensituation betreffen. Eltern thematisierten die Betreuungssituation der Kinder, Konflikte in der Familie sowie Gefühle der Verunsicherung und Überforderung. Zudem wurde das Beratungsangebot genutzt, um präventiv Strategien zu entwickeln, um angemessen auf Konfliktsituationen reagieren zu können.

Das vordergründige Ziel in der Beratung besteht darin die Anrufer in einem wertschätzenden und verständnisvollen Umgang zu ihren Kindern zu unterstützen. Aufgrund der Corona bedingt zu erwartenden steigenden Beratungsanfragen, hat »Nummer gegen Kummer« seine Beratungszeiten am Elterntelefon stark ausgeweitet. Dass dieses notwendig und richtig war, spiegelt sich auch in der Zahl der Anrufe wieder. Während im Jahr 2019 noch 10.383 anonyme Beratungen am Elterntelefon stattfanden, stieg diese Zahl im Jahr 2020 auf 17.789. Es lässt sich demnach für das Jahr 2020 ein Anstieg von 64% zum Vorjahr verzeichnen.

Qualitätssicherung – Es war vieles anders in 2020

Die Corona-Pandemie mit all ihren Begleiterscheinungen hat auch NgK vor neue Herausforderungen und Aufgaben gestellt. Kreative Lösungswege und Konzepte wurden benötigt, um für unsere Ratsuchenden, unsere Mitglieder und Mitarbeiter*innen neue Wege einzuschlagen und auf entstandene neue Anforderungen zeitnah reagieren zu können. Dieser Aufgabe haben sich die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle von NgK und die Mitgliedsverbände vor Ort in 2020 mit viel Einsatz und auf den verschiedenen Ebenen erfolgreich gestellt.

Allen Berater*innen und Koordinator*innen, die ratsuchenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit den besonderen Anliegen und Herausforderungen in der Coronakrise zur Seite gestanden haben, gehört daher unser herzlicher Dank für diesen großartigen Einsatz.

Das bestehende und funktionierende Netzwerk zu stabilisieren und gleichzeitig den Standorten, die sich mit bundeslandspezifischen Rahmenbedingungen auseinandersetzen mussten, adäquat zu unterstützen, war eine sehr wichtige Aufgabe in 2020. Angefangen von diversen Rundschreiben zu erforderlichen Hygienemaßnahmen, zur nötigen Durchführung von Supervision oder Ausbildung bis hin zu spezifischen Corona bedingten Beratungshilfen, z.B. *Hilfesysteme in der Coronakrise*, waren auf verschiedenen Ebenen Alternativen und kreative Ideen gefragt. Auch die seriöse Umstellung von Präsenz- auf Onlineveranstaltungen lieferte Diskussionsstoff und erforderte eine intensive Auseinandersetzung mit dieser Thematik.

In der Pandemie wuchs das Bedürfnis und der Wunsch sich aussprechen zu können und beraten zu lassen. Gerade die telefonischen Angebote von Nummer gegen Kummer erlebten dabei eine regelrechte Renaissance und hohe Bedeutsamkeit. Dies zeigte sich bereits im März 2020 in einem enormen Anstieg der Anfragen. Die wichtigste Reaktion von NgK auf diesen Anstieg war es die Beratungszeiten aller Angebote deutlich zu erweitern. Um dies zuverlässig zu gewährleisten, wurde in kürzester Zeit ein hauptamtliches Beratungsteam mit vier Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle aufgebaut, um die Standorte in den erweiterten Besetzungszeiten am KJT und am ET zu unterstützen.

Nach vielen positiven Rückmeldungen zur 2019 fertiggestellten *Orientierungshilfe für die Ausbildung neuer Berater*innen am Kinder - und Jugendtelefon* wurde in 2020 mit der Entwicklung einer *Orientierungshilfe für die Ausbildung am Elterntelefon* begonnen. Sie soll alle Ausbilder*innen am ET in der eigenen Ausbildungsgestaltung besonders im Hinblick auf Inhalte wie Ethik, Grundsätze und Haltung in der Beratung, zielgruppenspezifische Themen und die Auswahl der geeigneten Methodik unterstützen. Leider konnte das geplante Ausbilder- und Supervisor*innentreffen nicht stattfinden, das als wichtiges Forum für das Netzwerk anzusehen ist und bei dem auch ein erster Entwurf der Orientierungshilfe diskutiert werden sollte. Die Weiterentwicklung dieses wichtigen Projektes bleibt eine wichtige Aufgabe für 2021.

Für 2020 waren zentrale Fortbildungen sowohl mit bewährten als auch mit neuen Inhalten geplant, jedoch mussten diese im Laufe des Jahres zum Schutz der Teilnehmenden und der

Fortbildner*innen sukzessive abgesagt werden. Die Fortbildungsthemen werden in 2021 erneut angeboten, manche im ersten Halbjahr nun auch als Online-Format.

Das Beschwerdemanagement als Teil des Schutzkonzepts NgK hat sich in 2020 etabliert. Im Frühjahr 2020 wurden alle Mitglieder per Rundschreiben über das Vorgehen und die Verfahrenswege im Beschwerdefall informiert. Kinder, Jugendliche und Erwachsene nutzen diese Anlaufstelle sowohl für ein schönes Lob als auch für kritisches Feedback. Alle Beschwerden werden bei NgK individuell bearbeitet und beantwortet.

Als Ergänzung zu den qualitätssichernden Maßnahmen an den Standorten steht allen Berater*innen, Koordinator*innen, Supervisor*innen und Ausbilder*innen weiterhin das professionelle Coaching-Team von NgK per Telefon und Mail zur Verfügung. Es kann sowohl zur Unterstützung und Begleitung bei schwierigen Beratungsgesprächen als auch zur eigenen Klärung und der Selbstfürsorge genutzt werden. Das Coaching Team wurde auch in 2020 von den Mitgliedern häufig genutzt.

Kooperationsprojekte von Nummer gegen Kummer e.V.

„Pausentaste – wer anderen hilft, braucht manchmal selber Hilfe“

Das Projekt „Pausentaste - wer anderen hilft, braucht manchmal selber Hilfe“ richtet sich an rund ½ Million Heranwachsende in Deutschland, die sich um ein erkranktes Familienmitglied kümmern. Die »Nummer gegen



Kummer« übernimmt innerhalb des Projektes die wichtige Aufgabe, betroffenen Kindern und Jugendlichen eine anonyme und niedrigschwellige Anlaufstelle zu bieten, um über ihre Situation zu sprechen und sie darüber zu entlasten. Entsprechend lag auch im dritten Jahr des Projektes ein Fokus auf der Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Berater*innen sowie auf der Bekanntmachung des Projektes. Unter anderen entwickelte NgK Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe I und II zu diesem wichtigen Thema. Sie bieten Lehrer*innen und pädagogischen Fachkräften Methoden und Aufgabenstellungen zur Gestaltung des Unterrichts, die Einblicke in die Lebenswelt junger Pfleger*innen ermöglichen und für deren Bedürfnisse sensibilisieren.

Die Angebote des Projekts werden gut angenommen. Rund 6.000 Beratungen haben seit Projektstart bereits mit Betroffenen stattgefunden. Seit 2019 können sich Betroffene auch im Chat der »Nummer gegen Kummer« zu ihren speziellen Themen beraten lassen.

Weitere Informationen zum Projekt finden sich unter www.pausentaste.de.

„TRAU DICH! – Bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs“

Als zentrales und niedrigschwelliges Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche ist Nummer gegen Kummer e.V. nun schon im achten Jahr in die bundesweite Initiative TRAU DICH! zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs eingebunden. Die Initiative ist Teil des Aktionsplans der Bundesregierung zum Schutz von Kindern vor sexualisierter Gewalt. Sie wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gemeinsam mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in 10 Bundesländern umgesetzt und richtet sich besonders an 8-12 jährige Mädchen und Jungen.



Bundesweite Initiative zur Prävention
des sexuellen Kindesmissbrauchs

Zentrales Anliegen ist, Kinder vor jeder Form von sexualisierter Gewalt zu schützen, sie über ihre Rechte aufzuklären und gut zu informieren, dabei Unsicherheiten bezüglich des Themas abzubauen und sie zu bestärken, im Ernstfall einen vertrauten Erwachsenen anzusprechen und sich Hilfe zu holen. Diese Hilfe bieten besonders die Beratungsangebote von Nummer gegen Kummer e.V., deren Anonymität für Betroffene einen Schutzraum bietet, ihren Kummer, manchmal das erste Mal, in Worte zu fassen und über das Erlebte zu sprechen.

Da die Aufführung des interaktiven Theaterstücks und die damit verknüpften Fortbildungen für Lehrkräfte und Eltern, die Teil des Projektes TRAU DICH sind, eng an Schulen angebunden sind, mussten nach den Schulschließungen und dem Lockdown die meisten der geplanten Aufführungen ausfallen und/oder wurden direkt ins nächste Jahr verschoben.

Auch wenn über diese Zugangswege in 2020 nur wenige Kinder, Eltern und Lehrkräfte erreicht wurden, konnte NgK ein weiterer Anstieg der Beratungen zum Thema mit allen Facetten wie sexuelle Grenzverletzung, sexuelle Übergriffe und sexueller Missbrauch sowohl am Kinder- und Jugendtelefon als auch in der Online-Beratung verzeichnen. Besonders die Anonymität der Beratungsangebote NgK macht es Betroffenen oft leichter, ihren Kummer in Worte zu fassen und über das Erlebte zu sprechen. Häufig sind dann die Berater*innen am KJT und in der Online-Beratung die ersten Erwachsenen, denen sich das Kind anvertraut. Sensibel zuhören, Glauben schenken und eine vertrauensvolle Gesprächsbasis schaffen ist an der Stelle die wichtigste Aufgabe der Berater*innen. Um dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden, stehen den Berater*innen vor Ort Supervisionen und kollegiale Beratungen, in der Geschäftsstelle NgK das Coachingteam hilfreich zur Seite.

Das Elterntelefon im Netzwerk Frühe Hilfen

Das ET der »Nummer gegen Kummer« ist Ansprechpartner für alle Themen von Eltern. Diese reichen von Erziehungsproblemen, Schwierigkeiten mit Schule/im



Familienkreis, bis hin zu Überforderung und Hilflosigkeit im Umgang mit Babys und Kleinkindern. Seit 2013 arbeitet NgK deshalb auch mit dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) zusammen, um vor allem Eltern mit Kindern von null bis drei Jahren noch besser auf die vielen spezifischen Unterstützungsmöglichkeiten der Frühen Hilfen aufmerksam zu machen. Die Berater*innen des ET werden seitdem dazu geschult speziell auch auf die Bedürfnisse von jungen Eltern einzugehen und bekommen regelmäßig die Gelegenheit, an Fortbildungen teilzunehmen. Dafür wurden sowohl ein Aus- und Fortbildungskonzept entwickelt, als auch Beratungshilfen für die Berater*innen erstellt.

Viele Eltern mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren, haben dieses Angebot genutzt, um im Schutz der Anonymität über ihre Gefühle bezüglich einer (ungeplanten) Schwangerschaft, der Geburt oder der ersten Lebensjahre zu sprechen. So kann etwa ein Kind, das häufig schreit, bei Eltern schnell starke Gefühle der Überforderung, Hilflosigkeit, Wut oder Angst auslösen. Den Eltern tut es dann gut, im Schutze der Anonymität frei und offen über diese Gefühle sprechen zu können. Gemeinsam mit den Berater*innen des Elterntelefons können Handlungsstrategien für den Umgang mit den Sorgen, Ängsten und Unsicherheiten erarbeitet werden. Im Rahmen der anonymen Beratung erhalten (werdende) Eltern auf Wunsch auch Kontaktdaten über Angebote der Frühen Hilfen vor Ort (z.B. von Schreiambulanzen) oder werden auf weitere Informationsquellen aufmerksam gemacht. So finden interessierte Eltern etwa auf www.elternsein.info zahlreiche Informationen, sowie eine Datenbank mit regionalen Angeboten der Frühen Hilfen.

Die Vernetzung des Elterntelefons der »Nummer gegen Kummer« mit den Frühen Hilfen wurde bis zum Ende der Projektlaufzeit 2020 vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Safer Internet – Stress im Netz? Beratung bei Web-Sorgen



Digitale Angebote sind momentan besonders „in“ und bieten in der Corona-Pandemie zweifelsohne auch einige unvergleichliche Vorteile – kann man doch dank WhatsApp und Co. ohne jegliches Infektionsrisiko mit den Freund*innen und der Familie in Kontakt bleiben, bei geschlossenen Kinos Netflix-Serien oder

YouTube-Videos schauen und sich darüber hinaus ganz unkompliziert über alle erdenklichen Themen informieren.

Doch viel Zeit online zu verbringen, heißt auch, vermehrt Internetrisiken ausgesetzt zu sein. Dass nicht immer alles im Netz problemlos läuft und Kinder und Jugendliche und auch Eltern sich mit ihren Web-Sorgen einem*r kompetenten Ansprechpartner*in außerhalb ihres direkten sozialen Umfelds anvertrauen möchten, zeigen Beratungsgespräche wie das mit einem Jugendlichen, der einer Onlinebekanntschaft, die sich als Klassenkamerad entpuppte, intime Bilder geschickt hat und damit nun unter Druck gesetzt wird, oder auch das mit einer besorgten Mutter, die ihre Tochter bei sexueller Belästigung im Netz unterstützen möchte.

Kinderschutz im Internet



ANRUFEN – MAILEN – CHATTEN - mit diesen Beratungsangeboten unterstützt die »Nummer gegen Kummer« ratsuchende Kinder und Jugendliche im kompetenten Umgang mit den individuellen Herausforderungen in ihrer digitalen Lebenswelt und stärkt besorgte Eltern am Elterntelefon in der entwicklungsgerechten Begleitung ihrer Kinder im Netz. Durch Beratung leistet die »Nummer gegen Kummer« einen wichtigen Beitrag für eine möglichst sichere Teilhabe Heranwachsender an den Möglichkeiten der digitalen Welt und profitiert dabei als Helpline »Safer Internet« von der Vernetzung mit verschiedenen Partnern auf nationaler und auf europäischer Ebene:

Im nationalen Verbund Safer Internet DE steht Nummer gegen Kummer e.V. in engem Austausch mit den Verbundpartnern – der Medienkompetenzinitiative klicksafe und den Hotlines jugendschutz.net und internet-beschwerdestelle.

Zudem ist NgK einer der Akteure der Initiative „Gutes Aufwachsen mit Medien“ des BMFSFJ und kooperiert dort mit verschiedenen Projekten zur Unterstützung von Familien im sicheren Umgang mit Medien.

Neben gemeinsamen Aktionen zur Bekanntmachung dieser Angebote bieten die praxisorientierten Dialoge mit den Fachkräften der genannten Partner wertvolle Informationen, die direkt in der Beratung genutzt werden können bzw. das Hintergrundwissen der Berater*innen erweitern. Aktuelle beratungsrelevante inhaltliche Impulse werden vorrangig in „Safer Internet“-Newslettern und Online-Seminaren direkt an die Berater*innen weitergegeben.

Öffentlichkeitsarbeit von Nummer gegen Kummer e.V.

2020 war auch für die Öffentlichkeitsarbeit der NgK ein besonderes Jahr, denn Corona bedingt gab es zahlreiche Hinweise auf die Beratungsangebote der NgK über Social Media, in TV-Formaten, durch das Bundesministerium für Familie, Frauen, Jugend und Senioren sowie über Netzwerke wie „Gutes Aufwachsen mit Medien“ und viele mehr. Darüber hinaus waren neben beratungsrelevanten Themen wie den Halb- und Ganzjahreszeugnissen, auch der Anstieg der Beratungszahlen im Verlauf des Jahres 2020, sowie natürlich auch das 40-jährige Jubiläum Themen, die in Pressemitteilungen aufgegriffen wurden.

Zum Jubiläum gab es über die Social-Media-Kanäle eine ganz besondere Aktion: In der Woche des bürgerschaftlichen Engagements wurden täglich Beiträge veröffentlicht, zum Beispiel ein Video mit den Meilensteinen der NgK, aber auch Zahlen und Fakten rund um 40 Jahre NgK.

Neben einem Glückwunsch-

Video, an dem sich zahlreiche Freunde und Partner von NgK, u.a. klicksafe, die österreichische Helpline *Rat auf Draht*, aber auch die Bundesfamilienministerin Franziska Giffey sowie der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal Andreas Mucke, beteiligt hatten, wurde ein Jubiläumsfilm veröffentlicht, der



anlässlich des 40-jährigen Bestehens der NgK kreiert wurde. Alle Videos, die im Rahmen der Kampagne entstanden sind, finden sich auf dem YouTube-Kanal der NgK. Natürlich wurden auch die anderen Social-Media-Kanäle Instagram und Facebook regelmäßig mit relevanten Beratungsthemen, wie Überforderung oder Zeugnisstress, aber auch Corona bedingten Informationen zu erweiterten Beratungszeiten bespielt. Hier konnte auch auf Spendenaktionen aufmerksam gemacht werden, wie zum Beispiel die 2-Stunden Radioshow der Radiomacher von RadioAid, die für NgK Spenden gesammelt haben, oder die Kooperation mit Lululemon.



anlässlich des 40-jährigen Bestehens der NgK kreiert wurde. Alle Videos, die im Rahmen der Kampagne entstanden sind, finden sich auf dem YouTube-Kanal der NgK. Natürlich wurden auch die anderen Social-Media-Kanäle Instagram und Facebook regelmäßig mit relevanten Beratungsthemen, wie Überforderung oder Zeugnisstress, aber auch Corona bedingten Informationen zu erweiterten Beratungszeiten bespielt. Hier konnte auch auf Spendenaktionen aufmerksam gemacht werden, wie zum

Wichtiger Baustein im Online-Marketing der NgK ist, wie bereits im vergangenen Jahr, Google AdGrants. Sowohl für das KJT, als auch das ET und die OB wurden bundesweite AdWords (jetzt GoogleAds) Kampagnen gestartet. Das bedeutet, dass Google nach der Eingabe von Suchbegriffen, die einen Bezug zur Beratung bei NgK haben, eine Anzeige zu den Beratungsangeboten der NgK anzeigt. So können Ratsuchende noch besser auf die für sie passenden Beratungsangebote aufmerksam gemacht werden. Wer auf die Anzeige klickt, landet auf extra dafür generierten Unterseiten der Webseite www.nummergegenkummer.de, sogenannten Landingpages. Zudem wurden auf Instagram und Facebook bundesweit Anzeigen mit zielgruppenspezifischen Motiven für das KJT und das ET geschaltet.



Die Webseite erscheint seit kurzem in einem neuen Look. Sie wurde in 2020 komplett überarbeitet (Fertigstellung Anfang 2021). Ziel war es, durch eine bessere Strukturierung der Inhalte einen einfacheren Zugang zu den Beratungsangeboten zu schaffen. Neu ist auch, dass die Webseite nun barrierefrei zugänglich ist und alle wichtigen Inhalte zu den Beratungsangeboten in leichter Sprache angezeigt werden können. Zu allen Beratungsangeboten gibt es jetzt außerdem FAQs, in denen alle Fragen rund um die Beratung beantwortet werden.



Nicht nur online soll die »Nummer gegen Kummer« präsent sein, sondern auch im Alltag der Kinder, Jugendlichen und Eltern. Daher wurden 2020 neue Materialien produziert, die die Zielgruppen auf die jeweiligen Beratungsangebote aufmerksam machen sollen. Neben Pflasterboxen (siehe Abbildung links) gibt es nun auch Aufkleber und Haftnotizen.

Um die Standorte bei der Suche nach neuen Berater*innen zu unterstützen, ist Nummer gegen Kummer e.V. jetzt auch bei FlexHero vertreten. FlexHero ist eine Plattform, die zwischen Ehrenamtlichen und Organisationen vermittelt. In einem digitalen Portal können Menschen, die sich engagieren möchten, ihre Interessen oder Begabungen eingeben, und bekommen dann schnell und einfach das zu ihnen passende Engagement in der Region angezeigt.

Mitgliedschaften

Mitgliedschaft im Deutschen Kinderschutzbund (DKSB)



die lobby für kinder

NgK ist **Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund**. Es gibt eine sehr gute Zusammenarbeit mit vielen fruchtbaren Kontakten auf Vorstands- und Geschäftsstellenebene sowie in verschiedenen Gremien wie z.B. der Landesvorsitzenden Konferenz oder der Geschäftsführerkonferenz.

Mitgliedschaft bei Child Helpline International (CHI)

In vielen Ländern der Welt übernehmen Kinder- und Jugendtelefone (Child Helplines) wichtige Aufgaben zur Unterstützung und zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. Child Helpline International (CHI) ist das internationale Netzwerk der Kinder- und Jugendtelefone mit aktuell 173 Mitgliedern in 142 Ländern der Welt



(www.childhelplineinternational.org). CHI setzt sich aktiv für die Rechte von Kindern ein – vor allem für das Recht angehört zu werden – und stellt die wichtige Arbeit der Kinder- und Jugendtelefone bei der UN und der EU vor. Nummer gegen Kummer e.V. gehört zu den Gründungsmitgliedern von CHI im Jahr 2003 und beteiligt sich seitdem aktiv am europäischen und weltweiten Austausch im Rahmen von CHI und stellt beispielsweise jährlich statistische Daten aus Deutschland zur Verfügung. Über 13 Millionen Kontakte von Ratsuchenden verzeichneten die Helplines im Jahr 2019 und der Bericht „[Voices of Children and Young People Around the World](#)“ zeigt Gewalt und psychische Belastungen als die häufigsten Anrufgründe von Kindern und Jugendlichen.

Mitgliedschaft bei Ins@fe

Bereits seit 2008 arbeitet NgK mit den Partnern im Verbund Safer Internet DE für mehr Sicherheit im Internet zusammen. Europaweit werden derzeit 30 solcher nationalen Verbände (Safer Internet Centres) im Rahmen des CEF Telecom Programms von der EU gefördert (www.betterinternetforkids.eu). Neben der Beratung wird durch Informationsangebote und Meldemöglichkeiten das Ziel umgesetzt, die Medienkompetenz von Heranwachsenden, (Groß-)Eltern und Lehrern zu fördern und Internet-Nutzern Meldestellen für illegale und jugendgefährdende Inhalte im Netz anzubieten. Sie alle verbindet das gemeinsame Ziel, mit ihrer Arbeit zu einem besseren Internet für Kinder beizutragen. Regelmäßig nimmt NgK an Vernetzungs- und Arbeitstreffen im europaweiten Netzwerk von Insafe und INHOPE teil, die dem wertvollen länderübergreifenden Austausch zu aktuellen digitalen Chancen und Risiken dienen.



BILANZ zum 31. Dezember 2020

Nummer gegen Kummer e.V.
 Amtsgericht Wuppertal
 Vereinsregister Nr. 3206
 Wuppertal

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		40.227,00	47.541,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Sonstige Anlagen und Ausstattung		3.059,00	1.543,00
III. Finanzanlagen			
1. Sonstige Ausleihungen		7.452,00	7.452,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	415,20		24.250,19
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>77.658,13</u>		<u>2.448,82</u>
		78.073,33	26.699,01
II. Kasse, Bank		343.340,01	365.847,65
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN			
		11.795,59	0,00
		<hr/>	<hr/>
		483.946,93	449.082,66
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

BILANZ zum 31. Dezember 2020

Nummer gegen Kummer e.V.
 Amtsgericht Wuppertal
 Vereinsregister Nr. 3206
 Wuppertal

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. VEREINSVERMÖGEN			
I. Gewinnrücklagen			
1. Gebundene Gewinnrücklagen	1.850,03		100.747,41
2. Freie Gewinnrücklagen	<u>170.767,00</u>		<u>150.132,00</u>
		172.617,03	250.879,41
II. Ergebnisvortrag		264.292,45	120.325,75
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	0,00		3.634,78
2. sonstige Rückstellungen	<u>14.800,00</u>		<u>12.300,00</u>
		14.800,00	15.934,78
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.338,59		28.033,34
2. Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Mitteln	897,20		16.670,74
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>13.001,66</u>		<u>10.638,64</u>
		32.237,45	55.342,72
D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		0,00	6.600,00
		<hr/>	<hr/>
		483.946,93	449.082,66
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Nummer gegen Kummer e.V.
 Amtsgericht Wuppertal
 Vereinsregister Nr. 3206
 Wuppertal

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. IDEELLER BEREICH			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
1. Mitgliedsbeiträge	30.500,00		30.800,00
2. Zuschüsse	1.067.207,78		895.705,45
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	<u>6.629,39</u>		<u>29.643,40</u>
		1.104.337,17	956.148,85
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Abschreibungen	14.851,12		9.486,00
2. Personalkosten	882.780,50		681.648,01
3. Reisekosten	3.160,25		12.281,48
4. Raumkosten	42.576,00		42.576,00
5. Übrige Ausgaben	<u>273.629,58</u>		<u>214.155,70</u>
		1.216.997,45	960.147,19
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		<u>112.660,28-</u>	<u>3.998,34-</u>
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN			
I. Ideeller Bereich (ertragsteuernerutral)			
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden		178.019,77	152.905,88
Gewinn/Verlust ertragsteuernertrale Posten		<u>178.019,77</u>	<u>152.905,88</u>
C. VERMÖGENSVERWALTUNG			
I. Einnahmen			
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge		0,00	0,01
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung		<u>0,00</u>	<u>0,01</u>
D. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE			
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1			
1. Umsatzerlöse		344,83	49.077,45
Übertrag		65.704,32	197.985,00

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Nummer gegen Kummer e.V.
Amtsgericht Wuppertal
Vereinsregister Nr. 3206
Wuppertal

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		65.704,32	197.985,00
2. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00		24.565,89
3. Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	0,00		16.538,61
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>0,00</u>		<u>4.554,93</u>
		0,00	45.659,43
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 1		<u>344,83</u>	<u>3.418,02</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe		<u>344,83</u>	<u>3.418,02</u>
E. JAHRESERGEBNIS		<u>65.704,32</u>	<u>152.325,57</u>
1. Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr		120.325,75	70.638,16
2. Entnahmen aus gebundenen Ergebnisrücklagen		100.747,41	16.520,43
3. Einstellungen in die gebundenen Ergebnisrücklagen		1.850,03	100.747,41
4. Einstellungen in die freien Ergebnisrücklagen (§ 62 Abs. 1 Nr. 3 AO)		20.635,00	18.411,00
F. ERGEBNISVORTRAG		<u>264.292,45</u>	<u>120.325,75</u>

Nummer**gegen**Kummer

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle von Nummer gegen Kummer e.V.:

Hofkamp 108
42103 Wuppertal
Tel.: 0202. 25 90 59 - 0
Fax: 0202. 25 90 59 - 19

info@nummergegenkummer.de
www.nummergegenkummer.de

Nummer gegen Kummer e.V.
Amtsgericht Wuppertal
Registernummer 3206

Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund
Mitglied bei Child Helpline International

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unterstützt durch:



Wenn Sie die Arbeit von Nummer gegen Kummer e.V. unterstützen möchten, dann würden wir uns sehr über eine Fördermitgliedschaft von Ihnen oder einen Beitrag auf unser Spendenkonto freuen.

Deutsche Bank Wuppertal
IBAN DE27 3307 0024 0223 3898 00